

[3054.] Meinen ausländischen Herren Kollegen bringe ich höflichst meine in diesem Blatte mit Nr. 621, März 1835, aufgenommene Bitte in Erinnerung und wiederhole, daß ich Sendungen mit Facturen nach dem 1. October, da sie mir erst 3 bis 4 Monate später zukommen, nicht in alter Rechnung nehmen kann, sondern alles in neuer Rechnung vortrage. Die löbl. Wegand'sche Buchhlg. in Leipzig besorgt mir bis jetzt meine Commissionen und zahlt für Festbestelltes (welches nicht in l. Rechn. mit gegeben wird) gleich den Nettobetrag aus. Dankbar will ich mich für den Absatz des Verlags jener Herren Kollegen verwenden, die mich mit Inseraten für die Laibacher Zeitung beehren, und bei Anzeigen in der Allgem. Zeitung, sowie in der Wiener und sonstigen in- und ausländischen Zeitschriften auch meine Firma in Laibach erwähnen werden.

Laibach in Illyrien, Ende Sept. 1836.

Leopold Paternolli,

priv. Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhändler, Inhaber einer öffentl. Leihbibliothek.

[3055.] Anzeige für die Herren Verleger schönwissenschaftlicher Werke.

Bei der fast wöchentlich noch zunehmenden Verbreitung des Berliner Modenspiegels, der unter den belletristischen Blättern Berlins, wie dies bei einer Modenzeitung ganz natürlich ist, jedenfalls die größte Auflage hat, glaubt die Redaction nur im Interesse der Herren Verleger zu handeln, wenn sie beurtheilende Anzeigen schönwissenschaftlicher Werke schnell zur Kenntniß der eleganten Welt bringt. Wir ersuchen daher die Herren Buchhändler, welche eine Beurtheilung ihrer Neuigkeiten in unserer Zeitschrift wünschen, unaufgefordert ein Exemplar derselben uns gratis mit erster Post zukommen zu lassen.

Die Verlags-Expedition des Modenspiegels in Berlin.

[3056.] Inserate für den Mecklenburgischen Volkskalender für 1837 (Auflage 3000) erbitten wir im Laufe des October-Monats, und berechnen wir für die Druckzeile 1 gr. B. 3. Bis mar, 23. Sept. 1836.

H. Schmidt u. v. Cossel's Buchhandlung.

[3057.] **N o v a!**

Unterzeichneter ersucht um Einsendung von 3 Gr. wissenschaftl. theolog. Novitäten.

Sr. Schultheß in Zürich.

[3058.] Zur gefälligen Beachtung.

Nochmals bitten wir um Einsendung aller Nova, welche vom 1. Juli 1836 erschienen sind, nur mit Ausnahme von Romanen, in einfacher Anzahl, besonders von Taschenbüchern und Kinderschriften.

Erfurt, den 1. October 1836.

Sennings v. Soppf.

[3059.] Da unser Verlags-Geschäft uns immer mehr in Anspruch nimmt, so können wir uns ferner mit Sortiment nimmer befassen und ersuchen unsere Herren Kollegen sehr, nichts Unverlangtes mehr an uns zu expediren.

Stuttgart, 15. Sept. 1836.

J. Scheible's Buchhandlung.

[3060.] **S. T.**

Hiermit ersuchen wir Sie, uns künftig immer nur 1 Gr. Ihrer Nova zu senden und werden wir uns erlauben, den Mehrbedarf nachzuverlangen.

L. Löffler'sche Buchhdlg. in Stralsund.

[3061.] Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel erbittet sich von allen neuen Schriften über katholische Theologie 3—4 Gr. à cond. zur Fuhr.

[3062.] **N o v a m i t P o s t!**

Carl Hoffmann's Sortimentbuchhandlung in Stuttgart erbittet sich von allen Neuigkeiten aus den Fächern der  
Medicin und Chirurgie,  
Kriegswissenschaft,  
Geschichte,  
Geographie,

vier Exemplare, die übrigen Neuigkeiten in zweifacher Zahl und zwar von den norddeutschen Handlungen mit Postpaket durch Herrn Herbig in Leipzig.

Von interessanten Neuigkeiten erbitte ich mir mit empfehlender Anzeige, wovon ich die Kosten zur Hälfte trage, 10 bis 20 Exemplare ebenfalls mit Post. Die Novapakete ersuche ich meine Herren Kollegen immer mit der Ueberschrift: „Zur Post empfohlen!“ zu versehen, und mich mit Ausnahme von „Musikalien und Kunstfachen,“ recht zeitig mit allen Neuigkeiten zu beehren.

Stuttgart, September 1836.

Carl Hoffmann.

[3063.] Um gefällige Einsendung der Schriften des Grafen Blankensee à cond. werden die resp. Verleger ergebenst gebeten von

Schmerber in Frankfurt.

[3064.] Von allen für Lesezirkel sich eignenden

Taschenbüchern für 1837,

erbitte ich mir 6 Exmpl. zur Post gleich nach Erscheinen.

Sr. A. Julien in Sorau.

[3065.] Carl Armbruster in Wien ersucht um Einsendung von Novazetteln und Circulären pr. Post.

[3066.] Beauftragt, eine Leihbibliothek neu einzurichten, ersuchen wir die Herren Verleger von Romanen etc., die solche zu herabgesetzten Preisen oder in Change uns zu überlassen geneigt sind, um bald gefällige Uebersendung ihrer Verlags-Kataloge und Bedingungen, durch unsern Commissionair Herrn Brodhaus in Leipzig.

Bis mar, 23. Sept. 1836.

H. Schmidt u. v. Cossel's Buchhdlg.

[3067.] Bitte um schleunige Zurücksendung

aller nicht abgesetzten Exemplare von:

„Hoeninghaus, Bestand der römisch-katholischen Kirche,“ da mir bereits Exemplare fehlen und ich später nichts zurücknehmen kann.

Aschaffenburg, den 15. Sept. 1836.

T. Pergay.

[3068.] Durch Zurücksendung der unverkauften Exemplare von Gothenburg's Reiseportefeuille. 2 Bände. geh. werde ich mich sehr verbunden fühlen.

Hamburg, den 24. Septbr. 1836.

Johann Philipp Erié.